

INHALT

VORWORT	5
-------------------	---

ERSTER TEIL

DIE STELLUNG HEBELS INNERHALB DER ZEITGENÖSSISCHEN ÄSTHETIK UND LITERATUR

1. Hebels moralische Intention und die ästhetischen Lehren der Aufklärung	11
<i>Die Fragestellung · Die erzieherische Intention Hebels · Die „Critische Dichtkunst“ der Züricher und Gottscheds · Die Bedingtheit der mora- lischen Rechtfertigung bei Hebel · „Geister und Gespenster“ · Abstrakte Wahrheit und poetische Wahrheit · Hamanns „superrationale Weisheit“</i>	
2. Die ästhetische Konzeption der Romantik und die Wurzeln Hebelscher Dichtung	17
<i>Begriff der Romantik · Genie, Erlebnis und Erleben · Die Alemannischen Gedichte · Die Kalendererzählungen</i>	

3. Sittliches Wollen und dichterische Gestaltung	20
--	----

DIE ALEMANNISCHEN GEDICHTE

	21
--	----

*Der direkte Appell · Naturmythen mit moralischen Einschüben · An-
thropomorphisierung der Natur · Religiöses Erleben als gemeinsamer
Ursprung der dichterischen Gestaltung und der pädagogischen Bemü-
hung*

DER KALENDER

	25
--	----

*Zur Geschichte des Volkskalenders · Der Stoffkreis des „Rhein-
ländischen Hausfreunds“ · Sensation und Aberglaube · Pädagogische
Bemühung und künstlerische Gestaltung: Veranschaulichung von Zah-
lenverhältnissen, von räumlichen und zeitlichen Dimensionen, von psy-
chischem Geschehen; aufklärerische Erzählungen im engeren Sinn ·
Religiöse Motivation*

4. Der Hausfreund	36
-----------------------------	----

ZWEITER TEIL

DIE SITTlichen MOTIVE IN DER DICHTUNG HEBELS

I. SITTlichkeit UND RELIGION	40
--	----

1. Die rationalistischen Formen Hebelscher Religiosität und das Postulat der Vollkommenheit	41
<i>Zum Begriff der ratio · Christian Wolff: Bestimmung des Menschen · Hebel: Der gesetzgebende Gott · Theodizee · Der deus absconditus ·</i>	

<i>Der „webende Gott“ · Der Vater-Gott · Die Person Gottes als Ursprung der sittlichen Verpflichtung · Die göttliche Betätigung als Prototyp der sittlichen Handlung des Menschen · Die Vorbildlichkeit der Natur · Die Spinne · Höhere Seinsweise des Menschen · Menschliche Seinsvollkommenheit · Individualisierung des Vollkommenheitspostulats · Individuelle Vollkommenheit und kosmische Ordnung · Das Arbeitsethos</i>		
2.	Die irrationalen Formen Hebelischer Gläubigkeit — Vertrauen — Geduld — Hoffnung	51
	DIE KONKRETEN BEKENNTNISFORMEN	51
	<i>Pantheismus · Panentheismus · Polytheismus · Christentum</i>	
	DIE GLÜCKLICHE STIMMUNG als begründende Einheit	57
	DAS VERTRAUEN	59
	<i>Das Vertrauen als „ethische Grundbefindlichkeit“ · Das Du-Vertrauen · Das naive Seinsvertrauen · Vertrauen als Tugend</i>	
	DIE GEDULD	66
	<i>Die kreisende Zeit · Das organische Geschehen · Natur als Prototyp geduldiger Kreatur · Geduld mit dem Mitmenschen · Geduld im Verhältnis zur Welt</i>	
	DIE HOFFNUNG	70
	<i>Die zeitliche Struktur der Hoffnung · Gegensätzliche Haltung: Der „verzehrende Trübsinn“ · Erfüllte Gegenwart · Einheit von natürlicher und übernatürlicher Hoffnung · Der Tod · Die Auferstehung · Eschatologie als Postulat des Gottesglaubens · Kosmische Eschatologie</i>	
	II. SITTLICHKEIT UND SITTE	75
1.	Wesen und Bedeutung der Sitte	75
2.	Die wirtschaftlichen Tugenden	76
	<i>Der Fleiß</i>	76
	<i>Die Sparsamkeit</i>	83
	<i>Die Mäßigkeit</i>	87
3.	Die soziale Welt	93
	DIE FAMILIE	94
	<i>Brautleute und Eheleute · Eltern und Kind · Die Hausgemeinschaft</i>	
	DIE STÄNDISCHE ORDNUNG	106
	<i>Die zeitlose kosmische Ordnung und das hierarchische Gefüge der sozialen Welt · Die Herrschenden und die Untergebenen · Die Vornehmen und die Gemeinen · Die Armen und die Reichen</i>	
	TOLERANZ UND HUMANITÄT	116
	<i>Die fremde Nation · Die fremde Rasse · Die fremde Glaubensüberzeugung · Humanitas</i>	
	LITERATURVERZEICHNIS	121